

S t a d t H a a n
Niederschrift über die
13. Sitzung des Ausschusses
für Bildung und Sport der Stadt Haan
am Mittwoch, dem 22.11.2023 um 17:00 Uhr
in der Aula des städt. Gymnasiums Haan, Adlerstr. 3

Beginn:
17:00 Uhr

Ende:
20:07 Uhr

Vorsitz

Stv. Annegret Wahlers

CDU-Fraktion

Stv. Annette Braun-Kohl

anwesend ab 19.00 Uhr - in Vertretung
für AM Brigitte Heuser

AM Svenja Darmstädter

Stv. Vincent Endereß

Stv. Tobias Kaimer

anwesend bis 19.55 h

AM Johannes Woike

SPD-Fraktion

Stv. Jörg Dürr

Stv. Martin Haesen

Stv. Simone Kunkel-Grätz

AM Sandra Niklaus

in Vertretung für Stv. Felix Blossey

WLH-Fraktion

AM Ernst Adam

Stv. Sonja Lütz

GAL-Fraktion

Stv. Nicola Günther

Stv. Tabea Haberpursch

AM Jörg-Uwe Pieper

in Vertretung für AM Uwe Elker
in Vertretung für Stv. Jochen Sack

FDP-Fraktion

Stv. Hendrik Sawukaytis

anwesend bis 19.35 h

Fraktionslose Ratsmitglieder

Stv. Monika Morwind

Schriftführung

VA Sigrid Nippe

beratende Mitglieder

AM Dr. Svenja Kahlke-Kreitzberg
AM Viola Peters
AM Arnd Vossieg

für die Stadtschulpflegschaft
in Vertretung für AM Bernd Krumsiek
für den Stadtsportverband

Vertreter des Seniorenbeirates

Frau Ursula Bürger

Vertreter des Jugendparlamentes

Herr Henrik Giebels

anwesend bis 19.15 h

1. Beigeordnete

1. Beigeordnete Annette Herz

Verwaltung

StVD'in Doris Abel
StHS'in Simone Herweg
StOAR'in Astrid Schmidt

Vertreter der Schulen

AM Christian Hoffmann
AM Marcus Weikämper
AM Dirk Wirtz

Die Vorsitzende Annegret Wahlers eröffnet um 17:00 Uhr die 13. Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport der Stadt Haan. Sie begrüßt alle Anwesende und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Sie stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung öffentliche Sitzung

Auf Vorschlag der **Vorsitzenden Annegret Wahlers** wird der TOP 8 ‚Sportheim Gruitén‘ einstimmig an den Beginn der Sitzung vorgezogen, da Vertreter des Sportvereins in der Sitzung berichten werden.

Öffentliche Sitzung

1./ Befangenheitsmitteilungen

Protokoll:

Die **Vorsitzende Annegret Wahlers** fragt die Ausschussmitglieder, ob sich jemand als befangen erklärt.

Stv. Nicola Günther erklärt sich für TOP 3 und 5.3 als befangen und wird zu diesen Punkten von Stv. Andreas Rehm ersetzt.

./ Sportangelegenheiten

8./ Sportheim Gruitén

1. Planungsstand nach Abschluss der Leistungsphase 3

2. Antrag auf Erhöhung des Zuweisungsbetrages

Vorlage: II/052/2023

Protokoll:

Die **Vorsitzende Annegret Wahlers** lässt über eine Sitzungsunterbrechung abstimmen, damit Herr Boes und Team zum Planungsstand des Sportheims Gruitén berichten können. Dieser wird einvernehmlich entsprochen.

Herr Jürgen Boes, 1. Vorsitzender des TSV Gruitén e.V., führt in die Präsentation ein und leitet an die Architektin Frau Melanie Kasuch vom Architekturbüro Kasuch sowie anschließend an Herrn Becker als Projektsteuerer weiter. Anhand der dem Protokoll beizufügenden Präsentation werden die Gründe für die Kostensteigerung dargestellt.

Nach Rückfragen zum Inhalt der vorgestellten Maßnahme durch Politik und Verwaltung wird überwiegend durch die Ausschussmitglieder die sportliche und soziale Bedeutung des Sportheims Gruitén hervorgehoben.

Die Kämmerin Doris Abel stellt eindringlich die momentane Haushaltslage dar und gibt den Hinweis, dass für die dargestellten Mehrkosten Kassenkredite aufgenommen werden müssen, die die Stadt Haan 87 T€ pro Jahr über einen Zeitraum von 40 Jahren kosten werden. Sie verdeutlicht, dass sich die Stadt Haan in einer Abwärtsspirale befindet, die Verwaltung und Rat jegliche Handlungsoptionen nimmt.

Nach intensiver Diskussion zu diesem Vorhaben ist die mehrheitliche Meinung der Ausschussmitglieder, dass nicht zulasten von Sportvereinen und deren Nutzenden gespart werden darf.

Beschluss:

1. Der BSA nimmt die Präsentation des TSV Gruitzen e.V. zum Planungsstand nach Abschluss der Leistungsphase 3 zur Kenntnis.
2. Der Rat nimmt die Kostenberechnung nach Abschluss der Leistungsphase 3 (Anlage 1) sowie den Antrag des TSV Gruitzen e.V. vom 31.10.2023 zur Erhöhung des Zuwendungsbetrages um 1,55 Mio. € (Anlage 2) zur Kenntnis. Eine Beschlussfassung hierzu erfolgt nach Beratung.

Stv. Martin Haesen beantragt, den Beschlussvorschlag um

3. dem Antrag des TSV wird entsprochen

zu ergänzen.

Abstimmungsergebnis:

Die Vorsitzende Annegret Wahlers lässt über die Punkte abstimmen:

- 1 – Kenntnisnahme einvernehmlich
- 2 – Kenntnisnahme einvernehmlich
- 3 - 8 ja-Stimmen / 4 nein-Stimmen / 4 Enthaltungen – somit mehrheitlich angenommen

./ Bildungsangelegenheiten

2./ Gebäudemanagement hier: Sachstandsbericht Vorlage: 65/057/2023

Protokoll:

Stv. Vincent Endereß bemängelt, dass z.B. für die Aufstockung der Feuerwehr 800 T€ im Haushalt eingestellt sind, jedoch keine Mittel für den Bau der Grundschule Unterhaan.

Kämmerin Doris Abel erklärt, dass an der Grundschule weiter mit Restmitteln gearbeitet wird, die den Haushalt auch weiter belasten werden. Im Haushalt wurde abge-

bildet, was personell und finanziell umgesetzt werden kann.

Stv. Tobias Kaimer hebt noch einmal die Priorität der Grundschule Unterhaan für die CDU hervor und hofft, dass diese auch im Hinblick auf den anstehenden HSK umgesetzt und nicht nur als Merkposten aufgeführt wird. Aus diesem Grund habe man sich auch beim Neubau des Sportheims des TSV Gruiten enthalten.

Die **1. Bgo. Annette Herz** macht deutlich, dass die Grundschule Unterhaan der Verwaltung ebenso wichtig ist. Man ist schon einen entscheidenden Schritt weitergekommen und hat die Planungsphase 0 abgeschlossen. Das Projekt ist bereits in Bearbeitung. Momentan gestaltet sich die Lage sehr dynamisch aufgrund der Flüchtlingssituation, welche auch Kapazitäten im Gebäudemanagement abweichend von der bisherigen Planung bindet. Unter den verpflichtenden Bauprojekten befindet sich jedoch auch die Grundschule Unterhaan. Wie gestern bereits im SPUBA mitgeteilt wurde, muss die personelle Ressource gefunden werden, um das Projekt weiterzuführen. Darüber hinaus vertraut Frau Herz auf die Kämmerin, dass die Restmittel genutzt werden können. Momentan hat die höchste Priorität jedoch die Unterbringung für geflüchtete Menschen.

Zu Protokoll wird ergänzt, warum die Aufstockung der Feuerwehr im Haushalt steht und die Grundschule Unterhaan nicht.

Anmerkungen zu Protokoll:

Im Haushaltsplanentwurf 2024 sind weder für die Grundschule Unterhaan noch für die Aufstockung der Feuerwache Haan Mittel eingestellt. Allerdings sind für beide Projekte in Vorjahren Mittel eingestellt worden, die bislang nicht vollständig verausgabt wurden. Die Restmittel können somit als Ermächtigungsübertragung im Jahresabschluss 2023 übertragen werden und stehen dann in 2024 zusätzlich zur Verfügung.

Stv. Nicola Günther erklärt auch für die GAL, dass die Grundschule ein wichtiges Projekt ist. Sie begrüßt, dass der Haushalt diesmal viel mehr Klarheit enthält, als in den vorigen Jahren, da nur die Gelder aufgeführt sind, die auch in dem Zeitraum abgerufen werden.

Frau Günther macht noch einmal darauf aufmerksam, dass der Neubau des Sportheims wohl den Haushalt, aber nicht den Projektplan des Gebäudemanagements belastet, da man keine weitere Ressource der Stadt benötigt.

AM Dr. Svenja Kahlke-Kreitzberg teilt mit, dass die Schaffung der Dependance der Grundschule Unterhaan zu Widerstand geführt hat und keine langfristige Lösung darstellen kann. Die Schulgemeinschaft leidet unter den Gegebenheiten und stellt eine Herausforderung für die Lehrer und die OGS dar. Deshalb sei es wichtig, dass das Projekt im Projektplan bleibt.

Stv. Tobias Kaimer weist darauf hin, dass die Mittel, die später verausgabt werden, auch abgebildet werden müssen. Deshalb gehört auch die Grundschule Unterhaan in den Haushalt sowie auch kleinere Posten für andere Maßnahmen.

Stv. Jörg Dürr zeigt Verständnis für die schwierige Situation für alle Beteiligten. Vor allem auch für die Kapazitäten der Verwaltung. Im Haushalt sind ab 2026 die Grundschule Unterhaan und weitere Projekte darzustellen und er macht den Vorschlag, dass man im Haushaltsplan die Anmerkungen erweitert mit dem jeweils vorläufigen

Stand des Projektes und den noch hinzukommenden Kosten.

Kämmerin Doris Abel macht noch einmal deutlich, dass man sich bemüht, einen genehmigungsfähigen Haushalt zu erstellen. Sie verweist auf die gesetzlichen Vorgaben, die das Verfahren erleichtern, indem man Positionen, die noch nicht beauftragt wurden, auch nicht in den Haushalt einstellen muss. Wenn alle anstehenden Positionen dargestellt würden, wäre ein genehmigungsfähiger Haushalt nicht möglich.

Frau Abel schlägt für den HFA vor, eine Auflistung aller anstehenden Maßnahmen der mittelfristigen Planung (10 Jahre) ohne Priorisierung vorzulegen. Hierzu gehören auch alle Projekte der Infrastruktur, wie Kanäle, Straßen usw., die in den zukünftigen Haushalten berücksichtigt werden müssen.

Die **Vorsitzende Annegret Wahlers** begrüßt den Vorschlag von Frau Abel.

Beschluss:

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Bau des Rates der Stadt Haan nimmt den Projektplan zusammen mit dem Projektsachstandsbericht des Gebäudemanagements mit Stand 31.10.2023 laut Anlage zur Kenntnis.
2. Der Ausschuss für Schule und Sport des Rates der Stadt Haan nimmt den Projektplan zusammen mit dem Projektsachstandsbericht des Gebäudemanagements mit Stand 31.10.2023 laut Anlage zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Der BSA stimmt über Punkt 2) des Beschlussvorschlages ab.

einstimmig angenommen

- 3./ Schulentwicklung**
1) Kenntnisnahme
2) Beschluss über die Zügigkeiten
3) Raumbedarf an der GGS Mittelhaan
Vorlage: 40/047/2023
-

Protokoll:

Stv. Andreas Rehm übernimmt zu diesem TOP den Sitz von Frau Günther, die sich befangen erklärt hat.

Die **Vorsitzende Annegret Wahlers** schlägt vor, dass die Punkte 1-3 nacheinander beraten werden.

zu 1)

Stv. Vincent Endereß erklärt für die CDU-Fraktion, dass man die von Schulentwick-

lungsplaner Thomaßen vorgestellte OGS-Quote ab 2026/27 auf 80 % senken möchte. Die vorgeschlagene Quote von 90 % hält man u.a. aufgrund des Fachkräftemangels in der Umsetzung für unrealistisch.

StOAR'in Astrid Schmidt erläutert, dass Haan in diesem Jahr bereits bei einer 74 %igen OGS-Versorgung liegt, wobei in der Grundschule Mittelhaan nicht alle SuS angenommen werden konnten, die daraufhin in der „verlässlichen Grundschule“ aufgenommen wurden. Die zukünftigen ersten Klassen sind schon bei einer 81 %igen Quote. Der Vorschlag der 90 %igen Quote für die vorgenannten Jahre kam von der Verwaltung, weil man sich absichern möchte. Frau Schmidt macht noch einmal deutlich, dass der Schulentwicklungsplan im Sommer fertiggestellt wurde und es nun einen aktuellen Stand gibt, der noch nicht im SEP beinhaltet ist.

AM Marcus Weikämper kann als Schulleiter die Ausführungen von Frau Schmidt bestätigen. In den letzten Jahren hat es sehr viel Dynamik gegeben und die Kinder, die nur zum reinen Schulunterricht kommen, sind in der absoluten Minderheit.

Stv. Tobias Kaimer möchte zum Thema Musikschule wissen, ob Gespräche hinsichtlich einer guten Lösung ohne Dependence stattgefunden haben.

Die **StOAR'in Astrid Schmidt** berichtet, dass Herr Jans einen Vorschlag erarbeitet hat, wie beides parallel möglich ist. Hierzu gibt es aber noch keine Einigung.

Herr Michael Jans, Schulleiter der GGS Mittelhaan, ergänzt, dass dies ein sehr emotionales Thema ist. Es hat ein Gespräch mit Vertretern der Musikschule und der Schule stattgefunden. Der Ganztages-Bedarf beläuft sich an seiner Schule im kommenden Schuljahr auf 86 %, so dass aufgrund des zeitlichen und räumlichen Umfangs leider ungedeckte Raumbedarfe der GGS Mittelhaan erkennbar sind.

Stv. Simone Kunkel-Grätz gibt noch einmal zu bedenken, dass beim damaligen Bau der Schule beschlossen wurde, dass die Musikschule immer an dem Standort bleiben kann. Auch für die Honorarkräfte ist es sehr schwer, wenn sie nicht mehr an der Schule unterrichten können.

Die **Vorsitzende Annegret Wahlers** weist darauf hin, dass ein Entscheidungsvorschlag zu diesem Thema erst unter Punkt 3 erarbeitet werden soll.

Stv. Andreas Rehm sieht eine OGS-Quote ab 2028 in Richtung 90 %. Beim Thema Musikschule empfängt er verschiedene Signale aus der Politik und lt. Frau Günther haben keine konkreten Gespräche stattgefunden. Herr Rehm bittet um Information der stattgefundenen Gespräche anhand von Protokollen. Weiter führt er aus, dass die Honorarkräfte so gerne in Haan arbeiten, weil der Unterricht in einem Gebäude stattfindet. Die Musikschule hat einen Vorschlag vorgelegt, in dem man die Ansprüche schon sehr klein gesetzt hat. Die GAL wird Punkt 3 nicht folgen.

Die **1. Bgo. Annette Herz** berichtet von ihrem Gespräch mit Musik- und Schulleitung sowie Frau Schmidt. Der Gesprächsvermerk hierzu ist in die BSA-Vorlage im Mai 2023 gegangen. Es finden auch weiterhin Gespräche zwischen den Beteiligten statt; leider haben diese noch zu keiner Einigung geführt. Es handelt sich bei der Grundschule und der Musikschule um zwei Erfolgsmodelle in Haan, die im selben Gebäude über die vorhandenen Raumressourcen verhandeln. Man muss nun zwischen

Rechtsanspruch und freiwilliger Leistung abwägen. Die Verwaltung kommt zu dem Schluss, dass sich die Musikschule anstelle der Grundschule mit einer Dependance-Lösung arrangieren muss. Deshalb wird der Vorschlag zu einem Gespräch mit dem Ziel einer möglichst verträglichen Lösung einer Dependance für die Musikschule unterbreitet.

Stv. Vincent Endereß gibt zu bedenken, dass der Rechtsanspruch nicht auf eine Schule zu begrenzen ist, sondern auf das Stadtgebiet. Da die CDU-Fraktion ein großes Interesse hat, dass das Konzept zur Musikschule unter einem Dach mit der Grundschule funktioniert, schlägt er vor, auch auf die Klassenzahl von 12 zu achten (s. SEP Seite 13); damit wäre ein gleichzeitiger Betrieb möglich.

Daraufhin erwidert **StOARin Astrid Schmidt**, dass dies das Problem nicht löse, da die GGS Mittelhaan bisher dreizügig ist und hieran auch nichts geändert werden soll. Die Raumsituation ist bereits jetzt mehr als angespannt durch eine fehlende Mensa, Einschränkung von Mehrzweckräumen etc. Das gelingt in enger Abstimmung aller Beteiligten und nur, weil jährlich dort nicht alle Ganztagsbedarfe abgedeckt werden. Mit dem Rechtsanspruch wird das nicht mehr möglich sein und ein Verweis an andere Schulen wird auch angesichts voller Klassen problematisch.

Stv. Martin Haesen möchte wissen, ob es auch schon Gespräche mit dem Träger der OGS gegeben hat. Dies kann **StOAR'in Astrid Schmidt** bestätigen; man ist immer im direkten Austausch mit Schule und OGS. Weiter führt sie aus, dass die zwei rhythmisierten Klassen schon ein großer Kompromiss sind, da der Schule die Mehrzweckräume nicht mehr zur Verfügung stehen. Die Grundschule stand immer dazu, dass beide Schulen unter einem Dach unterrichten.

Stv. Andreas Rehm verweist auf das Büro der AWO im Schulgebäude, das so vielleicht nicht nötig bzw. geteilt werden könnte. Auch eine Bebauung im Innenhof des Gebäudes wäre möglich.

Die **Vorsitzende Annegret Wahlers** schlägt vor, im Beschluss unter Punkt 3 den Begriff „Dependance“ herauszunehmen.

Auf die nochmalige Anmerkung von **Stv. Vincent Endereß**, die OGS-Plätze nicht auf eine Schule zu begrenzen, erwidert **Stv. Andreas Rehm**, dass die Kinder nicht wandern sollen, um ihren OGS-Standort zu erreichen.

Stv. Jörg Dürr erinnert an die damalige Planung des Neubaus der Grundschule, wonach eine größere Planung aus Kostengründen abgelehnt wurde. Herr Dürr regt an, über die Zügigkeit der Grundschule nachzudenken und diese auf eine Zweizügigkeit zurückzusetzen. Im Anschluss daran könnte dann die Zügigkeit im Neubau der Grundschule Unterhaan erhöht werden. Der OGS-Anspruch ist nicht auf einen Ort begrenzt, deshalb muss man flexibel sein.

Die **Vorsitzende Annegret Wahlers** weist darauf hin, dass man einen solchen Gedanken nicht ad hoc beschließen kann.

Die **1. Bgo. Annette Herz** teilt mit, dass dieser Vorschlag natürlich auch mitgedacht und mit Herrn Jans diskutiert wurde. **Schulleiter Michael Jans** ergänzt, dass die Reduzierung der Zügigkeit nicht zur Debatte steht, da die Schule auch über Haan hin-

aus einen äußerst guten Ruf genießt. Darüber hinaus ist der Elternwille entscheidend und auch die angestellten Lehrer_innen haben sich auf eine Lebensstellung eingerichtet.

StOAR'in Astrid Schmidt ergänzt darüber hinaus, dass im SEP mit 46 Klassen mit evtl. Erweiterung auf 48 Klassen gerechnet werden muss, so dass die Dreizügigkeit an der Grundschule Unterhaan und Mittelhaan zum Tragen käme. Deshalb wird die Grundschule Unterhaan dreizügig als Ganztagschule geplant.

Stv. Andreas Rehm bittet um Sitzungsunterbrechung, so dass sich Stv. Nicola Günther zur Musikschule äußern kann.

Die **Vorsitzende Annegret Wahlers** lässt über die Sitzungsunterbrechung abstimmen, die einstimmig angenommen wird.

Stv. Nicola Günther erwähnt vorab, dass die Grundschule Mittelhaan eine gute „QA“ erhalten hat, weil die Musikschule mit im Gebäude ist.

Frau Günther berichtet weiter, dass keinerlei Gespräche mit konkreten Vorschlägen der Musikschule stattgefunden haben. Die Musikschule hat viel geringere Quadratmeteransprüche als die Schule oder OGS. Sie bittet darum, dass dies dringend mit der AWO, Grund- und Musikschule an einem Tisch besprochen und protokolliert wird, um die Politik zu informieren.

Die **Vorsitzende Annegret Wahlers** beendet die Sitzungsunterbrechung und kehrt zur regulären Sitzung zurück.

Stv. Tobias Kaimer unterstützt die Aussagen von Frau Günther. Über Punkt 3 soll nicht abgestimmt werden; für die Verwaltung soll Beratungsbedarf angeboten werden.

Beschluss:

1. Der vorgelegte Bericht zur Schulentwicklungsplanung sowie zur Raumanalyse an den Grundschulen inkl. OGS wird zur Kenntnis genommen.
2. Die an den Schulstandorten festgelegten Zügigkeiten:

Grundschulen: Bollenberg, Unterhaan, Don Bosco und Gruitzen (2-Zügigkeit), Mittelhaan (3-Zügigkeit), Gesamtschule (5-Zügigkeit) werden bestätigt. Für das Städt. Gymnasium wird eine 5-Zügigkeit festgelegt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Entscheidungsvorschlag zur Einrichtung einer Dependence der Musikschule in bestehenden städtischen Gebäuden zu erarbeiten, um den erhöhten Raumbedarf der GGS Mittelhaan durch den Rechtsanspruch auf einen OGS-Platz, beginnend mit dem Schuljahr 2026/27, vor Ort im Dieker Carré abbilden zu können. Basis für den Raumbedarf bilden die Grundlagen aus der Beratungsvorlage II/040/023 aus der Sitzung des BSA am 10.05.2023. Vertreter_innen der Musikschule sind in den Planungsprozess ausreichend zu beteiligen. Eine Beratungsvorlage hierzu ist von der Verwaltung

so rechtzeitig vorzulegen, dass eine ggf. zunächst sukzessive Umsetzung zum Schuljahr 2026/27 möglich ist.

Abstimmungsergebnis:

zu 1.

einstimmig zur Kenntnis genommen

zu 2.

einstimmig angenommen

zu 3.

es wurde einstimmig Beratungsbedarf für die Verwaltung beschlossen

4./ Stellenplan 2024

hier: Erhöhung der Stellenanteile bzw. Einrichtung zusätzlicher Stellen an den OGS-Standorten Don-Bosco-Schule und GGS Gruiten sowie Einrichtung von 2 Praxis Integrierten Ausbildungsstellen für den Erzieher_innen Beruf (PiA) für beide städtischen OGS-Standorte

Vorlage: 10/146/2023

Beschluss:

Der Rat der Stadt stimmt der Erhöhung der Stellenanteile bei verschiedenen Fach-, Ergänzungs- und Hauswirtschaftskräften an der OGS Don-Bosco-Schule um 0,1 VZÄ (0,1 Hauswirtschaftskraft) und an der OGS Gruiten um 0,6 VZÄ (0,3 Fachkraft- und 0,3 Ergänzungskraft), der Einrichtung von zusätzlichen Stellen im Umfang von 0,8 VZÄ (Ergänzungskraft) an der OGS Don-Bosco-Schule sowie 1,0 VZÄ (0,8 Fachkraft und 0,2 Ergänzungskraft) sowie der Einrichtung von jeweils 1 Praxis Integrierten Ausbildungsstelle für den Erzieher_innen Beruf (PiA) für beide Städtische OGS-Standorte zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

5./ Haushaltsplanberatungen 2024; Bildung und Sport

Vorlage: 20/104/2023

Protokoll:

Stv. Jörg Dürr und **Stv. Martin Haesen** wollen zu den einzelnen Produkten des Zuständigkeitsbereiches des BSA abstimmen lassen, was von den anderen Ausschussmitgliedern nicht gewünscht wird.

AM Christian Hoffmann berichtet zu dem Außengelände der Gesamtschule, das sich momentan in einem katastrophalen Zustand befindet, obwohl Herr Gabe schon

einiges veranlasst hat. Jetzt sind 0 € im Haushalt eingestellt und er macht sich große Sorgen, wenn keine weiteren Arbeiten am Gelände stattfinden.

Kämmerin Doris Abel sagt zu, mit Herrn Gabe zu sprechen, inwieweit noch Mittel aus dem letzten Jahr übrig sind und was an Ermächtigungsübertragungen möglich ist. Die Verwaltung wird dann zum HFA berichten.

Stv. Jörg Dürr bestätigt, dass noch einiges an der Gesamtschule umzusetzen ist, auch aufgrund der steigenden Schülerzahlen von knapp unter 1.000 SuS im nächsten Jahr. Diese Steigerung hat auch Auswirkungen auf den Schulhof. Bis genügend Mittel bzw. Fördermöglichkeiten bestehen, muss eine Überbrückung geschaffen werden. Er plädiert dafür, einen Ansatz für das nächste Jahr an finanziellen und personellen Möglichkeiten einzustellen, um wenigstens eine Übergangslösung für das Außengelände zu schaffen.

Stv. Vincent Endereß macht auf die knapp 2,6 Mio. € in den Sach- und Dienstleistungen aufmerksam, aus denen man Mittel für Unterhaltungsmaßnahmen herausnehmen könnte.

Beschluss:

Für den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Bildung und Sport werden die in den Produkten genannten Ansätze des Ergebnis- und Finanzplanes wie im vorliegenden Haushaltsplanentwurf 2024 ausgewiesen dem Haupt- und Finanzausschuss zur Beschlussfassung empfohlen.

Der gesamte BSA enthält sich hierzu und schiebt die Entscheidung in den HFA.

Abstimmungsergebnis:

Über vorliegende Veränderungsanträge zum Haushalt wird nach Beratung eine Empfehlung ausgesprochen:

- PB03 Nr. 17 - Gesamtschule Hochbaumaßnahmen

Kämmerin Doris Abel zieht den Veränderungsantrag zurück, um den Inhalt nach mehreren Rückfragen der Ausschussmitglieder zur Bedeutung zu konkretisieren. Der Antrag wird zum HFA erneut eingebracht.

- PB03 Nr. 37 – Dienstleistungen Dritter (Stv. Simone Kunkel-Grätz verlässt den Saal)
12 ja-Stimmen/3 nein-Stimmen/keine Enthaltung
- PB03 Nr. 38 – zentrale schulbezogene Leistungen
12 ja-Stimmen/3 nein-Stimmen/keine Enthaltung
- PB04 Nr. 18 – Umlage Zweckverband VHS
einstimmig angenommen

5.1. Neufassung der Beitragsstaffel zur Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen, Tagespflege, Offene Ganztagschule im Primarbereich in der Stadt Haan als Konsolidierungsvorschlag
Vorlage: 51/075/2023

Protokoll:

Stv. Simone Kunkel-Grätz kann den Vorschlag der Verwaltung nachvollziehen, kann allerdings bei der momentanen Betreuungssituation und den Ausfallzeiten diesem Vorschlag nicht zustimmen.

StOAR'in Astrid Schmidt erwidert, dass es im Bereich OGS keine Ausfallzeiten gibt und die **Vorsitzende Annegret Wahlers** ergänzt, dass im BSA nur der Bereich OGS beraten wird.

Die **Stv. Nicola Günther** ist ebenfalls gegen eine Beitragserhöhung in diesen Zeiten.

Darüber hinaus erklärt **AM Ernst Adam**, dass man schon bei den Diskussionen Anfang des Jahres keiner Erhöhung zugestimmt hat. Man will zukünftig Beitragsfreiheit schaffen, um keine Zweiklassen-Gesellschaft zu schaffen.

Stv. Vincent Endereß teilt mit, dass die CDU-Fraktion keiner der beiden Beitragsstaffeln zustimmen kann. Die CDU wird sich enthalten, da man das Gesamtpaket des Haushaltes abwarten will.

Die **Kämmerin Doris Abel** verweist auf die GO NRW, wonach die Grundsätze der Finanzmittelbeschaffung abgestuft sind. Sie hat als Kämmerin zuerst Beiträge und danach Gelder aus Steuern zu vereinnahmen. Wenn die Politik gegen Beitragserhöhungen stimmt, erwartet sie, dass an anderer Stelle das Defizit aus Steuererhöhungen kompensiert wird.

Die **Vorsitzende Annegret Wahlers** verweist auf den HFA, wo alles zusammenläuft.

Beschluss:

Die **Vorsitzende Annegret Wahlers** lässt über den geänderten Beschluss (siehe Streichung) abstimmen.

Die Neufassung der Beitragsstaffel ~~entsprechend der Anlage xx (nach Beratung)~~ zur Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen, Tagespflege, Offener Ganztagschule im Primarbereich in der Stadt Haan wird mit Wirkung zum 01.08.2024 beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

11 nein-Stimmen/6 Enthaltungen

**5.2. Konsolidierungspotenzial im Bereich des Amtes für Bildung und Sport / Zuschüsse Jugendförderung
Erstellung eines Konzeptes zur Erhebung von Nutzungsentgelten für die Benutzung der städtischen Sportstätten (Turn- und Sporthallen sowie Sportplätze).
Vorlage: 40/046/2023**

Protokoll:

zu Punkt 1:

Stv. Vincent Endereß erinnert an die Beratung im letzten BSA, wonach nicht alle Vereine die Mittel abgerufen haben und diese nochmal darauf hingewiesen werden sollten. Für die neue Förderung für 2025 schlägt er vor, sich den Bericht nach dem Haushalt 2024 anzusehen und danach über mögliche Reduzierungen zu beraten.

Die **StOAR'in Astrid Schmidt** wird die Frage von Herrn Endereß nach dem Mitelabruf konkret zu Protokoll geben.

Nachtrag zu Protokoll:

Im Jahr 2023 wurden nachstehende Beträge für die Kinder- und Jugendsportförderung ausgezahlt:

DJK Unitas Haan	1.086,00 €
DLRG Haan	7.162,00 €
HTB	3.350,00 €
HTV	16.500,00 €
TSV Gruiten	11.264,00 €
Sportverband Haan (Festbetrag)	<u>1.300,00 €</u>
Gesamt:	<u>40.662,00 €</u>

Stv. Martin Haesen teilt für die SPD-Fraktion mit, dass man aus sportlicher Sicht die Kürzung ablehnen wird.

Stv. Nicola Günther möchte den Bericht der Verwaltung abwarten. Die GAL ist jedoch generell gegen die Kürzung.

AM Ernst Adam spricht sich ebenfalls gegen eine Kürzung aus.

AM Arnd Vossieg sieht die Rücknahme nach der schwierigen Einführung des Verfahrens vor zwei Jahren als völlig falsch an. Die Vereine benötigen eine gewisse Verlässlichkeit, um sich auf Finanzmittel einstellen zu können.

zu 2)

Stv. Martin Haesen hat mit den Vereinen über die finanzielle Lage nach Corona gesprochen und die SPD-Fraktion ist nach wie vor der Meinung, dass die Erhebung von Nutzungsentgelten der völlig falsche Weg ist. Herr Haesen möchte wissen, wie es sich bei den Vereinen verhält, die einen Vertrag mit der Stadt bezüglich der Übernahme der Pflege haben.

Die **1. Bgo. Annette Herz** teilt mit, dass beide Themen unabhängig voneinander zu betrachten sind.

AM Ernst Adam sieht die Erhebung der Gebühren sehr kritisch, gerade auch im Hinblick auf den großen Verwaltungsaufwand, um eine solche Satzung nachzuhalten.

Kämmerin Doris Abel berichtet, dass sie schon letztes Jahr die Möglichkeit der Umsatzsteuererstattung vorgeschlagen hat. In diese sehr vernünftige Vorgehensweise wird sie jedoch keine weiteren Bemühungen mehr investieren.

AM Arnd Vossieg erwidert auf den Vorschlag von Frau Abel, dass er diesen aufgrund des gewaltigen Aufwandes für die Vereine ablehnt. Das Risiko des Umsatzsteuerüberhangs wäre groß und er möchte an die Politik appellieren, diesen Auftrag nicht an die Verwaltung zu erteilen; auch um die Verwaltung zu schützen. Dieses Vorgehen bringe nicht viel Nutzen, würde aber viel Porzellan zerschlagen.

Stv. Vincent Endereß möchte wissen, ob sichergestellt ist, dass die Umsatzsteuer ab 2025 ausgewiesen wird.

Die **Kämmerin Doris Abel** erwidert, dass momentan die Regelung ab dem 1.1.2025 gilt, dass die Kommunen umsatzsteuerpflichtig werden. Vorausgesetzt, es kommt keine Verlängerung vom Bundestag.

Beschluss:

Der BSA nimmt die von der Verwaltung ermittelten Konsolidierungspotenziale für den Haushalt 2024 ff. zur Kenntnis und entscheidet über deren Umsetzung nach Beratung. Diese umfassen im Einzelnen:

1. Kürzung des Ansatzes für die Jugendförderung in den Haaner Sportvereinen um 20.000 €.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, zum 01.01.2025 eine Konzeption zur Erhebung von Nutzungsentgelten für die städtischen Sportstätten (Turn- und Sporthallen sowie Sportplätze) in Abstimmung mit den Sportvereinen zu entwickeln und diese im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2025 zur Entscheidung vorzulegen. Hierzu wird eine Gebührensatzung zur Satzung der Stadt Haan über die Benutzung der Sportstätten vom 24.05.1995 in der jeweils aktuellen Fassung vorbereitet.

Abstimmungsergebnis:

zu 1.
einstimmig abgelehnt

zu 2.
16 nein-Stimmen/eine Enthaltung

5.3. Musikschule Haan e.V. - Zuwendungsantrag für 2024/Fortführung der Vereinbarung über einen Defizitausgleich
Vorlage: 20/110/2023

Protokoll:

Stv. Andreas Rehm übernimmt den Sitz von Frau Günther wegen deren Befangenheit zu diesem TOP.

Die **Kämmerin Doris Abel** erläutert, dass auch dies ein nötiger Vorschlag der Verwaltung ist, über den die Politik entscheiden muss.

Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass man die gute Arbeit der Musikschule unterstützen muss und den Verwaltungsvorschlag somit ablehnen wird.

Beschluss:

Der BSA empfiehlt dem HFA und Rat:

1. den beschlossenen 2. Beschlussvorschlag der in der Ratssitzung vom 10.12.2019 unter TOP 31 behandelten Vorlage 20/117/2019 aufzuheben (jährliche Inflationssteigerungsrate von 3%),
2. den Zuschussbetrag für 2024 gem. HSK-Entwurf auf 141.336 EUR zu reduzieren,
3. für die mittelfristige Finanzplanung der Jahre 2025 bis 2027 den jährlichen Zuschussbetrag gem. HSK-Entwurf auf 150.000 EUR zu reduzieren.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig abgelehnt

6./ Beantwortung von Anfragen

Protokoll:

Stv. Vincent Endereß bittet um Mitteilung zu Protokoll, wie viele OGS-Plätze derzeit belegt sind.

Anmerkung zu Protokoll:

Die entsprechende Aufstellung inkl. der Schulanmeldezahlen ist der Niederschrift beigelegt.

7./ **Mitteilungen**

- **Schulwegeplanung**
 - **vorläufige Schulanmeldezahlen**
 - **Beschulung geflüchteter Kinder**
-

Protokoll:

Zur Schulwegeplanung berichtet **StOAR'in Astrid Schmidt**, dass der Förderbescheid in Höhe von 37.200,- € vorliegt, so dass das Projekt Anfang 2024 starten kann.

StOAR'in Astrid Schmidt fügt die Schulanmeldezahlen (inkl. der OGS-Zahlen) dem Protokoll bei.

Stv. Jörg Dürr fragt, ob die vor zwei Jahren in den Haushalt eingestellten 25.000,- € für die Kiss-and-Ride-Parkplätze eingeplant wurden. **StOAR'in Astrid Schmidt** bestätigt dies, da es sich um ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt Haan und der Straßenverkehrsbehörde handelt.

Schulleiter Marcus Weikämper berichtet zu der Beschulung geflüchteter Kinder:

- Alle Schulen haben "neue Nachbarn" in ihren Häusern und nehmen die Aufgabe engagiert an.
- Viele der Kinder sind Sprachtalente (ehemals "Nullsprachler"- kaum/geringer Wortschatz).
- Die Förderung in vollen Klassen ist eine sehr große Herausforderung.
- Teilweise gibt es stundenweise Förderung (Integration durch Bildung) aus Landesmitteln.
- Teilweise sind ehrenamtliche Kräfte in den Schulen unterwegs.
- Den größten Teil der Woche ist es allein Aufgabe der Klassen-/Fachlehrkraft die Förderung zu leisten.
- Besonders herausfordernd gestaltet sich dies in der Grundschule, wenn vorab kein Kita-Besuch (Vorschulprogramm) stattgefunden hat.
- Einige Kinder haben sehr ungünstige Flucht- oder Kriegserfahrungen, welche im Unterricht tlw. deutlich spürbar sind. Tod von Angehörigen.
- Einige Kinder sind sehr interessiert an Bildung und dem Erwerb der deutschen Sprache; schnelle Fortschritte sind sichtbar.
- Einige Kinder kommen aus bildungsfernen Familien; die schulische Förderung führt nur zu geringen Erfolgen.
- Die Sprachbarriere und die unterjährigen Anmeldungen bedeuten einen erheblichen Mehraufwand für Schulleitung/Sekretariat.
- Die Integrationsbeauftragten bei der Stadt leisten einen wertvollen unterstützenden Beitrag.
- Somit insgesamt viele Chancen und Herausforderungen im Umgang

9./ Beantwortung von Anfragen

Protokoll:

Es liegen weder mündliche noch schriftliche Anfragen vor.

10./ Mitteilungen - Sachstand Planungsphase 0 Sportplatz Hochdahler Straße

Protokoll:

Die **1. Bgo. Annette Herz** verweist zum Thema ‚Sportplatz Hochdahler Straße‘ auf den Sachstandsbericht des Betriebshofes, der am Vortag im SPUBA vorgestellt wurde.

AM Arnd Vossieg berichtet von der am vergangenen Samstag stattgefundenen Sportlerehrung im Gymnasium. Er hofft sehr, dass diese Veranstaltung in zwei Jahren wieder stattfinden wird, auch unter dem Aspekt von Sparmaßnahmen.

Die Vorsitzende Annegret Wahlers stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.